

Nachrichtenblatt Nr. 96 (Mai 2016)

Liebe Freunde des Spitals von Petté,

Im Norden Kameruns ist die Lage unverändert schwierig. Der neue nigerianische Präsident hat zwar im Kampf gegen Boko Haram erste Erfolge erzielt, aber es ist nach wie vor grösste Vorsicht geboten. Die Ausgangssperre ist noch immer aufrecht und die wichtigsten Märkte sind geschlossen! Wie soll man so leben? Die Strassen sind für den Verkehr offen, aber damit auch für Unterschlagungen. Die Bürgerwehren konnten einige Angriffe verhindern, die Zahl der Toten ist aber dennoch hoch.

In diesem schwierigen Klima versucht das Spital von Petté seine Arbeit getreu den seit 1968 geltenden Prinzipien von Service und sozialem Engagement zu verrichten. Die Belegschaft arbeitet sehr engagiert und ich bin stolz, Ihnen ein aktuelles Foto mit fast vollständigem Team zu zeigen:



Dr. Guide Mbou leitet ein Team von 3 Ärzten. Die Hebammen wurden geschult, damit sie nun selber Ultraschalluntersuchungen durchführen können. Welch ein Fortschritt!



Gerne möchte ich Ihnen eine kleine medizinische Anekdote erzählen: Die Leistungen der öffentlichen und privaten Spitäler unserer Region werden immer weniger. Deshalb bin ich besonders stolz, Ihnen das Ergebnis eines Osteosyntesverfahrens durchgeführt bei schwierigen Bedingungen durch den Chirurgen Dr. Pierre zu präsentieren. Die Stiftung hat vor zwei Jahren nicht gezögert, um das Spital von Petté mit einem digitalen Radiographiegerät auszustatten: Es war kein einfaches Unterfangen, aber jetzt können wir erste Erfolge vorweisen. Kompliment an das Team!



Im letzten Nachrichtenblatt haben wir Verbesserungsmassnahmen für unsere Infrastruktur angekündigt: Die Arbeiten sind immer noch im Gang. Alle Klärgruben wurden saniert. Die erste Sanitäranlage wird in einigen Tagen fertiggestellt sein. Diese werden wir testen bevor wir mit dem Bau weiterer Anlagen starten. Die neuen Unterkünfte sind fertig erstellt. In Maroua lassen wir nun noch die neuen Betten herstellen.

Unsere beiden Managementteams sind sehr aktiv: So hat Zakarine, der Verwalter, einen Internetprovider in Maroua gefunden, der deutlich billiger ist als der vorgängige aus Yaoundé. Mit Hilfe des Informatikers von FSS, Pascal Pralong, war alles schnell organisiert und umgestellt. Unsere monatlichen Skype-Gespräche sind sehr zweckmässig, unter anderem deshalb da auf die Kennzahlen aus allen Bereichen - z.B. Buchhaltung, Apotheke, Untersuchungen - jederzeit aus der Schweiz zugegriffen werden kann. In Petté wie in Chermignon ist man über diese effiziente Kontaktform glücklich.

Herzlichen Dank allen in Kamerun. Herzlichen Dank unseren lieben Spendern, welche diese aussergewöhnliche Arbeit erst möglich machen.

Das Direktions-Komitee des Spitals von Petté steht zu Ihren Diensten:



In Chermignon: Dr. Anne-Marie und Christian Willa, früherer administrativer Direktor des Zentralinstituts der Walliser Spitäler

In Petté: Zakarine Talaka, Verwalter (links) und Dr. Guide Mbou, Chefarzt (rechts)

Dr. Anne-Marie Schönenberger, Delegierte der FSS, und die gesamte Belegschaft von Petté

PS: Der Film « Petté, un hôpital, une vie » ist nun erhältlich. Ich bitte um Rückmeldung, falls Sie den Film noch nicht erhalten haben

Postkonto : 10-11223-3

Hôpital de Petté, B.P. 65
Maroua - Cameroun
hopitalpette1@yahoo.fr
www.hopital-pette.ch

Fondation sociale suisse du Nord-Cameroun
CH - 1004 Lausanne
Dr Anne-Marie Schönenberger,
Déléguee de la Fondation (amschoenberge@bluewin.ch)

